

**Modulhandbuch des Masterstudienganges Peace and Conflict Studies (joint degree) zur Studien- und Prüfungsordnung ab Wintersemester 2024/25**

Für die von der Philipps-Universität Marburg in diesem Studiengang angebotenen Module gilt: 1 LP entspricht 30 Arbeitsstunden.

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Current Debates in Peace and Conflict Studies</b>  PACS 01
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>Niveaustufe</b>	Profilmodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Wahlpflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, Exportmodul für andere Studiengänge
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu aktuellen gesellschaftspolitisch relevanten Fragen der Friedens- und Konfliktforschung eine informierte Position zu beziehen und den eigenen Standpunkt argumentativ darzulegen,</li> <li>• konkrete Fallbeispiele mit analytischen und theoretischen Herangehensweisen zu diskutieren.</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	Über die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen entwickeln Sie ein vertieftes Verständnis zentraler Fragen der Friedens- und Konfliktforschung. Dazu gehört die Diskussion gegenwärtiger konzeptioneller Debatten der Friedens- und Konfliktforschung etwa zur Kritik des liberalen Friedens, zum Verhältnis von Frieden und Sicherheit, zu Friedenskonzeptionen oder zu feministischen Ansätzen der Friedens- und Sicherheitspolitik. Sie entdecken methodische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung wie Forschungsethik oder Mixed-Methods-Ansätzen in der Forschung zu Konfliktodynamiken und Friedensprozessen.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit 2 SWS</li> </ul>
Lehr- und Lernformat	Seminar mit Input der Lehrperson, angeleiteten Gruppendiskussionen, interaktiven Arbeitssitzungen oder Präsentationen
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Portfolio (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Erstellung eines Podcast-Beitrags im Umfang von 45 Min.</li> </ul>
Benotung	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen für Masterstudiengänge

Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in Lehrveranstaltungen: 30h</li> <li>• Vor- und Nachbereitung: 30h</li> <li>• Vorbereiten und Ablegen der Prüfungsleistung: 120h</li> </ul>
----------------	--

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Security and Violence</b>  PACS 02
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>Niveaustufe</b>	Profilmodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Wahlpflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, Exportmodul für andere Studiengänge
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sicherheitspolitische Herausforderungen in Konflikten zu identifizieren und Konzepte zu diskutieren, wie diesen angemessen begegnet werden kann,</li> <li>• zwischen friedens- und sicherheitspolitischen Perspektiven zu unterscheiden,</li> <li>• sicherheitspolitische Instrumente in die Methoden der Konfliktbearbeitung einzuordnen sowie fallbasiert zur Analyse organisierter Gewalt anzuwenden.</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	<p>Fragen nach den Ursachen und Dynamiken organisierter Gewalt und Ansätzen kollektiver Sicherheit gehören zu den Kernthemen der Friedens- und Konfliktforschung. Sicherheit bezeichnet dabei nicht nur den Schutz vor Gewalt und die Abwesenheit existenzieller Bedrohungen im gesellschaftlichen und internationalen Kontext. Vielmehr stellt Sicherheit auch eine politische Konstruktion dar, mit der Konfliktparteien ihre Gegner als Bedrohung der eigenen Identität und Interessen darstellen. Insofern können Frieden und Sicherheit auch in einen Widerspruch geraten. Insbesondere feministische Ansätze, etwa in der Außenpolitik, haben darauf hingewiesen, dass Sicherheit weder auf militärische Maßnahmen noch auf die Sicherheit des Staates reduziert werden sollte. In der Lehrveranstaltung erhalten Sie an ausgewählten empirischen Beispielen Einblicke in die Rolle von Sicherheit in Gewaltkonflikten. Darüber hinaus wird analysiert, welche Möglichkeiten und Grenzen sicherheitspolitische Instrumente wie militärische Interventionen oder die Reform des Sicherheitssektors für Friedensprozesse bieten. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Sicherheit vulnerabler und marginalisierter Gruppen gelegt.</p>
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit 2 SWS</li> </ul>
Lehr- und Lernformat	Seminar mit Input der Lehrperson, angeleiteten Gruppendiskussionen, interaktiven Arbeitssitzungen oder Präsentationen

Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Portfolio (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Erstellung eines Podcast-Beitrags im Umfang von 45 Min.</li> </ul>
Benotung	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen für Masterstudiengänge
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in Lehrveranstaltungen: 30h</li> <li>• Vor- und Nachbereitung: 30h</li> <li>• Vorbereiten und Ablegen der Prüfungsleistung: 120h</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Mediation and Civil Conflict Management</b>  PACS 03
Modulverantwortung	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>Niveaustufe</b>	Profilmodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Wahlpflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, Exportmodul für andere Studiengänge
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Ansätze der Mediation und der zivilen, gewaltfreien Bearbeitung von Konflikten zu definieren,</li> <li>• die Angemessenheit bestimmter Mediationsansätze für spezifische Konfliktsituationen zu beurteilen,</li> <li>• einzelne Methoden der Mediation und der friedlichen Bearbeitung von Konflikten fallbasiert anzuwenden,</li> <li>• die Wirkung der eingesetzten Methoden zu evaluieren.</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	Praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung stehen im Fokus dieses Moduls. Sie lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und zugleich ihre Anwendung in verschiedenen Zusammenhängen zu reflektieren. Darüber hinaus werden Sie mit theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation, wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation, vertraut gemacht.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit 2 SWS</li> </ul>
Lehr- und Lernformat	Seminar mit Input der Lehrperson, angeleiteten Gruppendiskussionen, interaktiven Arbeitssitzungen, oder Präsentationen
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Portfolio (ca. 36.000 Zeichen /20 Seiten) oder</li> <li>• Erstellung eines Podcast-Beitrags im Umfang von 45 Min.</li> </ul>
Benotung	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen für Masterstudiengänge
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in Lehrveranstaltungen: 30h</li> <li>• Vor- und Nachbereitung: 30h</li> <li>• Vorbereiten und Ablegen der Prüfungsleistung: 120h</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Peace and Development</b>  PACS 04
Modulverantwortung	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>Niveaustufe</b>	Profilmodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Wahlpflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, Exportmodul für andere Studiengänge
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Relevanz gesellschaftlicher Entwicklung für die Prävention von Konflikten und die Stabilisierung von Frieden einzuschätzen,</li> <li>• entwicklungspolitische Debatten auf Ansätze der Friedenskonsolidierung nach dem Ende gewaltsamer Konflikte zu beziehen,</li> <li>• Instrumente des Peacebuilding im Hinblick auf ihre normativen Gehalte und politischen Implikationen zu analysieren.</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	Thema ist die Verbindung zwischen Frieden und nachhaltiger Entwicklung. Sie reflektieren internationale Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Frieden, Demokratie und Sicherheit und Ihre eigenen Wertvorstellungen dazu. Von lokalen Ansätzen bis zu globalen Initiativen betrachten Sie, ob und wie Frieden als Katalysator für wirtschaftlichen Fortschritt, soziale Gerechtigkeit, politische Teilhabe und gerechte Bildungschancen fungiert, und umgekehrt. Durch die Untersuchung von Fallstudien und aktuellen Herausforderungen erhalten Sie Einblicke in innovative Ansätze und bewährte Methoden von policy-relevanten Arbeits- und Projektzusammenhängen.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit 2 SWS</li> </ul>

Lehr- und Lernformat	Seminar mit Input der Lehrperson, angeleitete Gruppendiskussionen, interaktiven Arbeitssitzungen oder Präsentationen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Portfolio (ca. 36.000 Zeichen / 20 Seiten) oder</li> <li>• Erstellung eines Podcast-Beitrags im Umfang von 45 Min.</li> </ul>
Benotung	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen für Masterstudiengänge
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in Lehrveranstaltungen: 30h</li> <li>• Vor- und Nachbereitung: 30h</li> <li>• Vorbereiten und Ablegen der Prüfungsleistung: 120h</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Internship</b> PACS 05
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
<b>Leistungspunkte</b>	12 LP
<b>Niveaustufe</b>	Praxismodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Pflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, nicht für weitere Studiengänge wählbar
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisches und theoretisches Wissen in unterschiedlichen professionellen Kontexten anzuwenden, um sich konstruktiv an der Bearbeitung von Konflikten zu beteiligen</li> <li>• vorgefundene Problemlösungen anhand erlernter Konzepte zu analysieren und bewerten.</li> <li>• in interkulturellen und internationalen Arbeitszusammenhängen zu agieren und professionell zu kommunizieren</li> <li>• eigene Werthaltungen und soziale sowie kulturelle Hintergründe in Arbeitszusammenhängen zu reflektieren</li> <li>• die Relevanz wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Lösung gesellschaftlicher Probleme einzuschätzen</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	Sie absolvieren ein Praktikum in einem internationalen Kontext, bspw. in der Konfliktbearbeitung, Konflikt- und Gewaltprävention, der Friedenskonsolidierung oder der konfliktsensiblen Entwicklungszusammenarbeit. Hier erhalten Sie einen Einblick in praktische Arbeitszusammenhänge der Friedens- und Konfliktforschung und sammeln Erfahrungen in einem möglichen Berufsfeld. Sie reflektieren Ihre im Studium erworbenen analytischen und theoretischen Kompetenzen im Kontext Ihrer Tätigkeit und

	evaluieren die dort vorgefundenen oder erfahrenen Problemlösungen anhand erlernter Konzepte.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutorium (0,5 SWS)</li> </ul>
Lehr- und Lernformat	Begleitung der Studierenden vor, während und nach dem Praktikum durch ein monatliches Tutorium (online) und Austausch über die Lernplattform
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntagebuch (ca. 15.000 Zeichen) oder</li> <li>• Blogbeiträge (insg. ca. 15.000 Zeichen)</li> </ul>
Benotung	bestanden/ nicht bestanden
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikum inkl. Tutorium: 300h</li> <li>• Vorbereiten und Ablegen der Prüfungsleistung: 60h</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b> Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	<b>Master Dissertation</b>  PACS 06
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
<b>Leistungspunkte</b>	24 LP
<b>Niveaustufe</b>	Abschlussmodul
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Pflicht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Jährlich mit Beginn im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies, nicht für weitere Studiengänge wählbar
<b>Qualifikationsziele</b> (Kompetenzen)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungsdesign zu einem selbst gewählten Thema der Friedens- und Konfliktforschung zu konzipieren und das Forschungsprojekt eigenständig durchzuführen</li> <li>• erworbene Theorie- und Methodenkenntnisse in englischer Sprache reflektiert anzuwenden und gegen Einwände zu verteidigen</li> </ul>
Inhalte (Thema und Inhalt)	Sie vertiefen in diesem Modul Ihre bereits erworbenen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und beziehen sie auf ein einschlägiges Forschungsthema der Friedens- und Konfliktforschung.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	Kolloquium mit 2 SWS
Lehr- und Lernformat	Literaturrecherche, Aufarbeitung eines Forschungsstandes, methodisch durchgeführte eigenständige Forschung
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b> (Art der Prüfung, Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit)	Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proposal im Kolloquium (1.500 Wörter)</li> </ul> Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masterarbeit (14.000 Wörter)</li> </ul>
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Masterarbeit: 630h</li> <li>• Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung des Kolloquiums: 150h</li> <li>• Vorbereitung des Proposals und Präsentation im Kolloquium: 120h</li> </ul>